

Allgemeine Information

Der Sozialpsychiatrische Dienst Märkisch-Oderland (SpDi) steht grundsätzlich allen Menschen zur Verfügung und kann von jeder Person kontaktiert werden. Seine Tätigkeit erfolgt jedoch ausschließlich im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen und im Landkreis Märkisch-Oderland. Der SpDi bietet professionelle Unterstützung und Beratung in psychischen Krisensituationen und bei psychosozialen Fragestellungen. Ferner ist der Dienst an der Planung von Hilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung beteiligt und ein Akteur im Netz der sozialpsychiatrischen Versorgung.

Wann kann oder sollte man den SpDi kontaktieren?

Rotes Licht – Unverzügliches Handeln zwingend erforderlich

SpDi und/oder Rettungsdienst/Polizei informieren

- Akute Suizidgefahr: Äußerungen von Suizidgedanken oder -absichten, schweres selbstverletzendes Verhalten.
- Akute Fremdgefährdung: Aggressives oder gewalttätiges Verhalten gegenüber anderen Personen.

Gelbes Licht – Dringende Aufmerksamkeit und zeitnah Kontaktaufnahme

- Psychotische Symptome: Halluzinationen, Wahnvorstellungen, Verlust des Realitätsbezugs.
- Schwere depressive Episoden: Tiefgreifende Antriebslosigkeit, Hoffnungslosigkeit, sozialer Rückzug.
- Anzeichen von Manie oder Hypomanie: Übersteigertes Selbstwertgefühl, vermindertes Schlafbedürfnis, Rededrang.
- Ausgeprägte Angststörungen: Panikattacken, starke Ängste, die den Alltag beeinträchtigen.
- Substanzmissbrauch: Auffälliger Konsum von Alkohol oder Drogen, der zu Verhaltensänderungen führt.
- Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz: Plötzliche Veränderung des Verhaltens, Unruhe, Aggression.

Grünes Licht – Beobachten und bei Bedarf Kontaktaufnahme SpDi

- Leichte depressive Verstimmungen: Vorübergehende Traurigkeit, die jedoch noch Raum für positive Erlebnisse lässt.
- Stressbedingte Symptome: Schlafstörungen, Reizbarkeit, Konzentrationsschwierigkeiten.
- Soziale Isolation: Rückzug von Aktivitäten, vermindertes Interesse an sozialen Kontakten.
- Leichte Anpassungsstörungen: Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Veränderungen oder Verlusten.

Prinzipiell ist das rechtzeitige Erkennen und Handeln in Krisensituationen entscheidend für die Gesundheit und Sicherheit der Bewohner*innen. Der SpDi bietet fachliche Unterstützung und kann helfen, geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Verhältnis zu den personellen Ressourcen, kann der SpDi nur bedingt als Dienst für akute Krisen und Gefahrensituationen herangezogen werden. Bei fehlender Verfügbarkeit, außerhalb der Geschäftszeiten oder wenn der SpDi nicht schnell genug vor Ort sein kann, übernehmen die Notärztinnen und Notärzte die Aufgaben unseres Dienstes (vgl. §12 Abs. 1 und § 12 Abs. 4 BbgPsychKG). Ist ein Polizeieinsatz zur akuten Gefahrenabwehr nötig, ist zuerst die Polizei über den Notruf 110 zu alarmieren. Die Beamten können ggf. den Rettungsdienst bzw. Notärztin/ Notarzt hinzuziehen. Ebenso können die verantwortlichen Ärztinnen und Ärzte Vollzughilfe durch die Polizei anfordern. Ansprechpartner ist in diesem Fall die Leitstelle des Rettungsdienstes (112).

Kontakt Daten des Sozialpsychiatrischen Dienstes:

Allgemeine Auskünfte: 03346 850 - 6795

15306 Seelow, Puschkinplatz 12
Tel.: 03346 850 - 6773/- 6774

15344 Strausberg, Klosterstraße 14
Tel.: 03346 850 - 6775/ -6776/ -6778

16259 Bad Freienwalde, Amtsstraße 4
Tel.: 03346 850 - 6772/ -6777

E-Mail: spdi@landkreismol.de